

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1790**

43 (28.10.1790) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche  
Hochfürstliche Badische Lande

**Allgemeines**  
**Intelligenz = oder Wochenblatt**  
**für sämtliche Hochfürstliche Badische Lande.**

Mit Hochfürstlich . Markgräflich . Badischem gnädigstem Privilegio.

*Citationes edictales.*

**Carlsruhe.** Der schon vor 20 Jahren als Verknecht in die Fremde gegangene Burgers Sohn Michel Lindner von Deutschneureuth wird anmit vorgeladen, daß er oder seine Leibes Erben a dato binnen 3 Monaten um so gewisser sich dahier einfinden und das bisher in pflegschaftlicher Verwaltung gestandene Vermögen in Empfang nehmen solle, als sonst dasselbe gegen Caution seinen darum anstehenden Geschwistern wird ausgefolgt werden. Signatum Carlsruhe den 2ten October 1790. Oberamt allda.

**Emmendingen.** Martin Eberle der Burgers Sohn von Birsleiten welcher schon vor 24 Jahren als Schufnecht auf die Wanderschaft gegangen und bis dato nichts von sich hören lassen, wird hiermit vorgeladen, binnen 9 Monaten vor hiesigem Oberamt zu erscheinen, widrigenfalls sein in ohngefähr 60 fl. bestehendes in pflegschaftlicher Verwaltung befindliches Vermögen seinen Geschwistern gegen Caution ausgefolgt werden wird. Emmendingen den 7ten October 1790. Oberamt allda.

**Emmendingen.** Alle diejenige, so an das gantmäßige Vermögen des vor einiger Zeit heimlich ausgetretenen Burgers Johann Michel Hunsingers von Widenreute Forderungen zu machen haben, werden bis Mittwoch den 3ten November h. a. dergestalten vorgeladen, daß sie an obigem Tag zu guter Vormittagszeit in dem Bachersch. Wirthshaus daselbst unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden bey Verlust ihrer Forderung erscheinen und das Weitere abwarten sollen. Emmendingen den 3ten Oct. 1790. Oberamt allda.

**Durlach.** Andreas Schnäbelen von Ruppurt welcher vor mehreren Jahren als Kiefer in die Fremde gegangen und schon 20 Jahre nichts mehr von sich hören lassen wird andurch öffentlich vorgeladen, daß er oder seine Leibes Erben a dato in 9 Monaten sich stellen und sein Vermögen in Empfang nehmen

soffen, als sonst seinen um die Vermögensausfolgung nachsuchenden Anverwandten gegen zu leistende Caution in ihrem, Gesuch wird willfahrt werden. Signatum Durlach den 14ten Oct. 1790. Oberamt allda.

**Lörrach.** Auf den 19ten Nov. 1790. ist der Termin zur Liquidation der Schulden des Andreas Kneißlin Jergens Sohns und dessen Frau Kunigunda Meyerin in Berspach, dieselbige die an solche Forderungen zu machen haben, sollen sich bemeldten Tags in der Stadtschreiberey Schoppsheim einfinden, ihre Forderungen eingeben und den Beweis mitbringen im Richterscheinungsfall aber gewärtigen, damit nicht weiter gehört zu werden. Lörrach den 11ten Oct. 1790. Oberamt allda.

**Lörrach.** Paul Ernst von Kirchen ist wegen eines Diebstahls in das Wörzheimer Zuchthaus gekommen, aber kürzlich aus solchem entwichen und wird deswegen unter dem Bedrohen hiermit vorgeladen daß man ihn im Fall er binnen 3 Monaten nicht erscheinen und sich seines Austrits wegen verantworten sollte, des Lands verweisen, seines Vermögens entsetzen und seinen Nahmen an den Galgen schlagen lassen werde. Lörrach den 18ten Oct. 1790. Oberamt allda.

**Lörrach.** Der als Hufschmidt auf die Wanderschaft gegangne und seit dem verschollene Bartolin Greter von Lütchenbach wird hierdurch mit der Bedrohung vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten allhier stellen und sein in pflegschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen von 304 fl. in Empfang nehmen, im entgegen gesetzten Fall aber dasselbe seinen darum anstehenden Verwandten gegen Caution ausgefolgt werden solle. Lörrach den 21. Oct. 1790. Oberamt allda.

**Justiz = Sachen.**

**Emmendingen.** Da sich der wegen Diebstahls angeklagte vor der Untersuchung aber flüchtig gemachte jung Jacob Ott von Eichstetten auf die ergangene öffentliche Ladung nicht eingefunden hat; so wurde

dessen Vermögen confiscirt, sein Nahme an den Galgen geschlagen und er sämmtlich diesseitig Hochfürstl. Lande verwiesen. Signatum den 13ten Oct. 1790.

Oberamt allda.

Sachen so zu verleihen sind.

**Carlsruhe.** In des Rechnungs Rath und Einnehmer Syverts Haus in der neuen Spitalgass ist der mittlere Stock, bestehend in einer Wohnstube und 3 Kammern eine schöne helle Küche, nebst verschloßnen Holzschopf, samt Brunnen und Waschhaus gemeinschaftlich bis 23ten Januar 1791, um eine billigen Preis zu verlehnen und ist das Nähere bey dem Handelsmann Karner als dormaligen Hausbewohner zu erfragen.

**Carlsruhe.** Beym Küchemeister Seiplex ist der ganze obere Stock zu verlehnen, kann sogleich oder auf den 23ten Januar bezogen werden.

**Carlsruhe.** Bey Handelsmann Gottreu ist ein Logis vor ledige Herren zu verlehnen, besteht in zwey Zimmer mit oder ohne Meubles und kann bis den 23ten Januar 1791 bezogen werden.

**Carlsruhe.** Beym Heyduck Leyfinger ist ein Logis zu verlehnen, besteht in einer Stube und Küche, kann alle Tag oder auf den 23. Jan. bezogen werden.

Sachen so zu verstaigern sind.

**Carlsruhe.** Einen wohl angelegten und nunmehr im besten Stand sich befindenden Garten, von der herrlichsten Lage und Aussicht, mit Gartenhäusern Geschirrhäuser, Lauben, Brunnen etc. versehen und mit einer beträchtlichen Menge, meist französischer Obstbäume und seltener Reben auch ausländischer Stauden, Blumen und anderer Pflanzen besetzt, gedenkt man entweder sogleich aus der Hand, oder aber in kurzem Verstaigerungsweise zu verkaufen und könnte wohl auch der ganze Kauffschilling gegen hinreichende Hypothek verzinslich darauf stehen bleiben: das Nähere ist in dahiesigem Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

**Carlsruhe.** Montags den 15ten nächsteintretenden Monats November h. c. Nachmittags um 2 Uhr wird die dem hiesigen Bürger und Beckermeister Johann Philipp Schmidt und seiner von ihm abgetheilten Ehefrau Augusta Sophia einer gebornen Dachlerinn in Gemeinschaft zu gehörige in der langen Straße der Post gegen über gelegne neu erbaute Behausung mit zugehörde, auf dem allhiesigen Rathhaus ein vor allemal öffentlich verstaigert werden. Welches anmit denen allensfalligen Liebhabern öffentlich bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 21ten October 1790.

Hochfürstl. Markgräf. Rad. Oberamt allda.

**Carlsruhe.** Montags den 1. Nov. dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr, ist die verwittibte Frau Kam-

merdiener Wolterinn mit Einverständnis ihrer beiden, die Großjährigkeit erreichten Herren Söhnen, gesonnen, die ihr zugehörige, im mittlern Zirkel neben denen beiden Schumachermeistern Stab Senior und Krämer gelegne zweistöckigte Behausung auf dem Rathhaus ein vor allemal öffentlich verstaigern zu lassen. Welches anmit denen Kauflustigen bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 18. Oct. 1790.

Ex Commissione  
Kaufmann.

**Kastatt.** Die Oberstlieutenant und Oberkriegscommissarius Theobaldische Erben sind gesonnen, ihre dahier besitzende modelmäßige, an dem Herrschafft. Schloß hinüber, ganz frey stehende mit einer Altane versehene Behausung mit doppeltem Hof, zweyen gewölbten Kellern, einem Rohr- und Zugbrunnen, Waschhaus, Pferds- und kleinem Stall, Einfaßkeller, Schafse- und Holzremis; alle Zimmer mit Lambrerien und eingeleigten Böden versehen und durchgängig alles wohl conditionirt, dann einen in der Stadt gelegnen Baum- und Kuchengarten von ungefehr einem halben Morgen, von aussen mit einer Mauer von innen, gegen die anstoßende Gärten aber mit einer Bretterwand umgeben, mit einem ansehnlichen Gartenhaus und einem Schöpfbrunnen versehen, entweder beedes zusammen oder jedes einzeln an den Meistbiethenden zu erlassen und ist der Verstaigerungs-Act auf den 30ten dieses Monats fixirt. Dieses wird andurch öffentlich bekannt gemacht, damit wer zu dem Haus oder zu dem Garten oder zu beeden zugleich Lust trägt, davon indessen dahier Einsicht nehmen, dann auf den 30ten dieses Monats in dem Theobaldischen Haus zur Staigerung erscheinen könne und möge. Kastatt den 1ten Oct. 1790.

Oberamt allda.

Sachen so zu verkaufen sind.

**Carlsruhe.** Bey Joachim Fried. Luz & Compagnie Rothgerber in Neuenbürg sind alle Gattungen, Wild und Landsohlenleder, auch Schmahl und Kalbleder, schön und um den billigsten Preis zu haben. Liebhabere können nächsten hiesigen Jahrmarkt die Waare kennen lernen.

**Carlsruhe.** Beym Strauswirth Lang in Klein Carlsruh ist guter Weineßig Ohm und halb Ohm weiß um billigen Preis zu haben.

**Pforzheim.** Beym hiesigen Kupferschmidt Bäuerle steht wieder eine neue kleine wohleingerichtete Feuerspritze, welche bloß zwey Personen zum tragen und treiben nöthig hat, man kann solche auch bequem auf einen Wagen stellen. Der Kasten ist von Eichenholz, ganz mit Kupfer beschlagen. Man garantirt für ein gut und dauerhaftes Werk, welches so hoch geht

als von solcher Art eines zu finden ist. Liebhabere können solche täglich besichtigen und billigen Preißes verschert seyn.

Personen so gesucht werden.

**Carlsruhe.** Es wird ein hier ansässiger verheyratheter Mann welcher sowohl mit Feld- als Gartengeschäften, auch mit Pferden umgehen und als Kutscher dienen kann, von einer Herrschaft gesucht. Das Intelligenz-Comptoir giebt nähere Nachricht.

Nachricht.

**Carlsruhe.** Hospital-Vorsteher für den Monat October ist Herr Hofrath Konrad Walz.

**Erlingen.** Da einem geehrten Publikum öfters daran gelegen, zu wissen, wo ein bey einer Hochfürstl. Marktgrav Badenschen Hochpreißl. Landesregierung immatriculirter geschwornener Kayserl. Notar sich aufhalte, um die habende Geschäfte mit geringen Kosten schleunigst verfertigen lassen zu können, so habe ich andurch bekannt machen sollen, daß in Gemäßheit Hochfürstl. Verordnung d. d. Carlsruhe den 30ten Oct. 1784 ich in öffentlichem Praxis stehe und zu Verrichtung der Notariatsgeschäften, so wie Vorstellungen und Bittschriften zu fertigen berechtigt seye. Etlingen den 25ten Oct. 1790.

Carl Anton Heinisch,

wohnhaft in des Burgers und  
Hufschmidts Christian Krumben  
Behausung zu Etlingen.

Vermischte Nachrichten.

Warnung bey Aufbewahrung des Essigs  
und der Dinte.

Es ist eine bekannte Erfahrung, daß der Essig und noch weit mehr der Weinessig, in zinnernen oder bleiernen Gefäßen, eine schädliche und oft gefährliche Eigenschaft annehmen kann; besonders aber, wann derselbe einige Zeit in dergleichen Gefäßen stehen bleibt und dabey frey und ungehindert ausdünsten kann. Ein Frauenzimmer empfand etliche Tage hinter einander bey dem Erwachen einen stumpfen, zusammenziehenden Kopfschmerz und klagte, daß sie ganz taumelnd dabey sey: über Drücken auf der Brust, Beängstigungen, trocknen Husten und Trockenheit in den Nasenlöchern; daß sie oft schwer athmen müßte; auch, daß sie die Ekstase zu verlieren scheine. Man rieth ihr frische Luft und Bewegung an, wodurch sich auch jederzeit die beschriebenen Zufälle verlohren, allein allemal wieder zurück kamen, wann sie sich auf ihrem Zimmer befand. Endlich untersuchte man das Wohnzimmer, ob etwas darinn zu finden sey, welches zu dieser Kränklichkeit Gelegenheit geben könne. Man fand auch die Ursach davon. Es war ein offenes zinnernes Gefäß wegzuschaffen vergessen worden, worinn Weinessig ent-

halten war. Nachdem dieses geschehen, bemerkte die Person weiter keine Rückfälle.

Können in großen Expeditionen, wo viele Dinte in bleiernen Gefäßen aufbehalten wird und die doch un-  
aufhörlich ausdünstet, dergleichen Zufälle nicht auch  
verursacht werden? Wenigstens hört man die Ge-  
lehrten und Expeditours häufig genug über Kopf-  
schmerzen klagen. Ist nicht öfters eine mitwirkende  
Ursache in der Ausdünstung der Dinte zu suchen, die  
in bleiernen Gefäßen gehalten wird? Und gesetzt  
auch, daß dergleichen Gefäße mit Pech ausgegossen  
sind, so verzehet sich doch das Pech bald, das Blei  
wird angegriffen und aufgelöst. Das ist noch der  
beste Weg, wann man ein gläsernes Geschirre in blei-  
ernen Dintensafz stehen hat. Ich verfertigte Boullards  
Extrakt, welcher, wie bekannt, aus Weinessig und Sil-  
berglätte besteht, um daraus eine Salbe gleiches Na-  
mens zu machen. Wegen verschiedner Verhinderun-  
gen, mußte das Uebergebliebene des Extrakts einige  
Tage in einem serpentinern Mörser stehen bleiben. Oh-  
ne darauf sogleich aufmerksam zu seyn und bey offe-  
nen Fensteru, empfand ich einen stumpfen, unaufhör-  
lichen Kopfschmerz, eine Zusammenziehung des Halses  
und eine Anhäufung des Bluts im Gehirn; einen  
trocknen Husten und merkliche Zusammenschürungen  
der Brust; die Augen waren trocken und beständig  
drückend. Ich gab diese Zufälle dem strengen Sigen,  
und den angehäuften Blähungen Schuld, indem ich  
keinen fremden Geruch, noch sonst etwas Betäubend-  
des bemerkte. Ob ich gleich den Geruch vom Ex-  
trakte empfand, so nahm ich ihn nicht sogleich für die  
Ursache meiner widrigen Empfindungen an. Allein bey  
genauerer Untersuchung entdeckte ich bald die eigentli-  
che wahre Ursache; nachdem dieselbe eiligst aus dem  
Weg geräumt worden, verlohren sich auch nach und  
nach die angemerkten Zufälle. Sollten die Aerzte und  
Wundärzte nicht behutsamer bey dem äußerlichen Ge-  
brauch der angeführten Mittel verfahren? Besonders  
muß es eine Warnung für den Landmann seyn, wann  
er sich dieses sonst vortrefliche Hausmittel verfertigen  
will, daß derselbe den Dampf bey der Verfertigung  
nicht in die Lungen ziehe, um eine Trockenheit in den-  
selben zu verursachen, oder andre üble Zufälle befürch-  
ten zu dürfen.

L. Srenzel,

Geschwinde Löschung eines brennenden  
Schornsteins.

Bev Entzündung eines Rauchfangs entzündet man  
eine Handvoll Schwefelraden oder Gebände von 1  
bis 2 Pfund, gerade unter dem Brand. Der saure  
Dampf des Schwefels erstickt die Flamme. Billig  
sollten alle Schornsteine in der Stadt mit einer Blech-  
kappe, die ein Gelenk hat, den Schornstein in der

Höhe dicht ausfüllt und an langem Drath aufgezo- gen werden kann, versehen seyn; da das Gewitter nach der Zugluft und dem Rauch hinzieht und ein im Schorn- stein entstandnes Feuer sogleich durch die Klappe ge- hemmt werden kann. Sonst löscht auch ein Flinten- schuß das Feuer im Schornstein. Noch geschwinder folgt die Auslöschung, setzt man ein Quentchen Knall- pulver auf einer eisernen Schaufel, gerade unter den Schornstein über eine Blutpfanne, sobald das Pulver braun zu schmelzen und zu rauchen anfängt, so löscht der erfolgende Knall das Feuer dergestalt aus, daß zu- gleich der Rus herabfällt und man den Schornstein- feger in den Kaminen durch diesen Versuch ersparen kann. Dieses Knallpulver besteht, aus 3 Theil Sal- peter, 2 Theil Weinssteinsalz und 1 Theil Schwefel- blumen zusammengerieben.

Mittel, das Holzwerk wieder die Würmer zu bewahren.

Man bestreiche das fertige Holz mit einer Beize von grünen Balknüsschaalen, so mit etwas Alaun abgekocht. Nach der Trocknung wird es mit Schwefel- schmalz, vermittelst eines wollenen Lappens stark ge- rieben.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe ist wieder neu angekommen und zu haben.

Anekdoten Encyclopedie 8. Leipz. 1789. 1 fl. 30 kr.  
Anleitung zur Kenntniß des Osterreichs nach den bes- ten Schriftsteller. gr. 8. Mannheim 1790. 1 fl.  
Buchhalter (der neue doppelte) nebst einem pro Me- moria an die deutschen Fürsten und Regenten. Erster Theil. gr. 8. Barmen 1789. 1 fl. 12 kr.  
Beyer (J. R. G.) Allgemeines Magazin für Predi- ger nach den Bedürfnissen unsrer Zeit 2 Bände und 2ten Bandes 1. 2. und 3tes Stück jeder Band hat 6 Stück und auf jedem Stück ist das Brustbild eines Gelehrten sehr schön in Kupfer gestochen. gr. 8. Leipz. 1790.

Beruhigungsgründe wegen der neuen Veränderung des Lehrbegriffs der protestantischen Kirche 8. Ber- lin. 1790. 54 kr.

Comedien Auferst der zu Pisa. Trauerspiel in 5 Ak- ten 1790. 30 kr.

— Philosoph (der moderne) Lustspiel in 3 Ak- ten, aus dem Französischen 8. 1790. 20 kr.

— Ugolino Tragödie in 5 Akten, von Bersten- berg 8. 1790. 15 kr.

— Hamlet Prinz von Dänemark Trauer- spiel in 5 Akten. 8. Köln 1790. 24 kr.

Gebetbücher Gottesverehrungen für Kinder von jar- tem Alter. Kinderbibliothekchen 1tes Bändchen 32 Mannheim 1790. 4 kr.

Lexicon Allgemeines pharmaceutisches, chymisch, minera- logisches, oder alphabetische Anleitung zum Gebrauch für Apotheker, Chymisten, Mineralogen entworfen von Fiedler 2te. Band gr. 8. Mannheim 1790. 2 fl. 45 kr.

Tissot. Die Erzeugung der Menschen und Heimlich- keiten der Frauenzimmer 4 Theile 8. Frankfurt 1791. 1 fl.

#### Gebörne.

Carlsruhe. Den 20ten October Emanuel, Vater: Herr Christian Wezel, Hofschauspieler. Den 21ten Carl August, Vater: Johann Andreas Nägele, Bür- ger und Bierwirth.

#### Gestorbne.

Carlsruhe. Den 20ten October Johann Matthäus Kärcher, weiland Johann Georg Kärchers, gewesenen Bürgers und Metzgermeisters, Sohn, alt 18 Jahr. Den 24ten Auguste Wilhelmine, Gottfried Ohnweilers, Burgers und Schuhmachermeisters, Tochter, alt 12 Wochen und 3 Tag. Eodem Margaretha gebörne Stigmännin, des Johann Georg Raug Hinterlassen und Maurers Ehefrau, alt 26 Jahr 6 Monat und 7 Tag.

#### Copulirte.

Carlsruhe. Den 24ten October Michael Kleinbeck, hiesiger Stadtdiener, ein Wittwer, mit Magdalena Dettlingerin, von Wolfartsweyer. Den 28ten Herr Friedrich Schmidt, Fürstl. Rechnungsrath mit der ver- wittbten Frau Kammerfourier Margaretha Sonntaginn.

### Marktpreise vom 28ten October. 1790.

Frucht- preise.	Carls- ruhe.		Durlach		Beckenschlagung.			Carlsruhe.			Durlach.			Fleischschlagung.			Carls- ruhe.		Durlach	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Pf.	Lot.	kr.	Das Pfund.	fr.	fr.	fr.	fr.		
Das Walter.																				
Alt Korn.	6	30	6	30	Beck, oder Semme	—	15	2	—	15	2	—	15	2	Rindfleisch gutes . . .	7	7			
Neu Korn.	6	—	6	—	Weiß Brod . . . .	1	18	6	1	18	6	1	18	6	Schmalzfleisch . . . .	6	6			
Alt Kernen.	9	—	9	—	— dito . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammerfleisch . . . .	5½	6			
Neu Kernen.	9	12	9	12	Schwarz Brod . . .	2	7	5	2	7	5	2	7	5	Kalbfeisch . . . . .	7	7			
Waizen.	9	—	9	—	Dito Brod . . . .	4	14	10	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch . . . .	8	7½			
					Deconomisch Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	—						